



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

3003 Bern-Wabern, 22. August 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick	3
Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen	3
0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen	3
0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)	3
0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.6)	4
0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)	5
0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)	5
0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)	6
0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)	6
Statistiken Visa Monitoring	7
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen	7
1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2018, aufgeschlüsselt nach Typ	7
1.2 Monatliche Entwicklung Visumausstellung, 2016 bis 2018	7
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2018 und 2017	8
1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2016 bis 2018	8
1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2018 und 2017	9
1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2016 bis 2018	10
2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag	11
2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2017 und 2018	11
2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 2. Quartal 2018 und 2017	11
2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 2. Quartal 2018 und 2017	12
3 Aufenthaltswitzweck	13
3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2018 und 2017	13
3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2018	13
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltswitzweck für das 2. Quartal 2018	14
4 Humanitäre Visa	15
4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2017 und 2018	15
4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 2. Quartal 2018	16
4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 2. Quartal 2018	16
4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 2. Quartal 2018	16
Impressum	17

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt Total	Anträge insgesamt Veränderung	Schengen-Anträge Total	Schengen-Anträge Veränderung	Schengen-Anträge verweigert	Anteil verweigert
2/2016	181'561		165'495		9'830	5.9%
2/2017	202'238	+20'677 (+11.4%)	185'790	+20'295 (+12.3%)	10'460	5.6%
2/2018	220'596	+18'358 (+9.1%)	203'804	+18'014 (+9.7%)	12'778	6.3%

Ausgewählte Entwicklungen

- Die Anzahl der Visumanträge steigt im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut stark an.
- Erstmals werden in einem Quartal über 220'000 Anträge bearbeitet und über 200'000 Schengen-Visa beantragt.
- Hauptverantwortlich für diesen Rekordwert ist die anhaltende Zunahme der Anzahl Schengen-Anträge indischer Staatsangehöriger (16'531 Anträge, +21.6%). Im Vergleich zum Vorjahr haben allein indische Staatsangehörige 16'418 mehr Schengen-Visumanträge mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* beantragt.
- 81% aller bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über einen externen Dienstleistungserbringer eingereicht.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandsvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Deutlich zugenommen hat im Vergleich zum Vorjahresquartal die Anzahl der Anträge für Schengen-Visa (+18'014 Anträge). Die Antragszahlen für nationale Visa haben sich hingegen nur minim verändert (+344 Anträge).
- Erstmals seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015 werden im April über 70'000 Anträge und im Mai über 80'000 Anträge eingereicht.
- Fast zwei Drittel (64.7%) der im 2. Quartal 2018 eingegangenen Schengen-Anträge wurden seitens indischer (93'114 Anträge), chinesischer (27'259 Anträge) oder thailändischer (11'521 Anträge) Staatsangehöriger eingereicht. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahresquartal einer Zunahme von 3.8 Prozentpunkten (2. Quartal 2017: 60.9%).
- Rückläufig sind hingegen die Antragszahlen russischer (-832 Anträge), iranischer (-695 Anträge) und kosovarischer Staatsangehöriger (-85 Anträge). Während sich bei der Entwicklung der Antragszahlen russischer Staatsangehöriger der seit 2015 anhaltende Trend fortschreibt, ist es beim zweiten Rückgang in Folge seitens kosovarischer Staatsangehöriger verfrüht, eine Tendenz festzustellen (1. Quartal 2018: -12.7%). Nochmals anders präsentiert sich die Situation bei den Antragszahlen iranischer Staatsangehöriger: Erstmals seit Einführung des Visa Monitorings im 2015 beantragen iranische Staatsangehörige im Vergleich zum Vorjahresquartal weniger Visumanträge.

- Die Anzahl verweigerter Visa ist im Vergleich zum Vorjahresquartal stark angestiegen (+2'318 Verweigerungen, +22.2%). Im Verhältnis zur insgesamt massiv wachsenden Anzahl Schengen-Visumanträge bedeutet dies aber lediglich eine Zunahme der Verweigerungsquote um 0.7 Prozentpunkte auf 6.3% (2. Quartal 2017: 5.6%).
- Am deutlichsten zugenommen hat die Anzahl der Verweigerungen bei Staatsangehörigen aus Indien (+1'563 Verweigerungen, +42.8%) und Thailand (+143 Verweigerungen, +49.5%).

0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.6)

- Staatsangehörige aus **Indien** haben, wie bereits in den vorangehenden sechs Quartalen, erneut mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+16'500 Anträge, +21.2%). Keine andere Nation verzeichnet einen vergleichbaren Zuwachs in der Visumbeantragung. Allein auf der Auslandvertretung in New Delhi (Indien) wurden 84'647 Visumanträge bearbeitet. Das sind 23.5% mehr als im Vorjahresquartal. Eine Zunahme der Anzahl eingegangener Anträge kann vor allem in den Monaten April und Mai festgestellt werden.

Nahezu alle von indischen Staatsangehörigen eingereichten Schengen-Visumanträge wurden zwecks *Tourismus* beantragt (82'820 Anträge, 88.9%). Schweizer Hotels und Kurbetriebe verzeichnen gemäss den Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme der Übernachtungen indischer Gäste von 9.1% auf insgesamt 363'736 Logiernächte. Dank dem anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung Indiens können sich immer mehr Personen eine Auslandsreise leisten. Zudem gehört der Schengen-Raum zu einem der beliebteren Reiseziele für indische Touristen.

Auch die Anzahl verweigerter Visumanträge indischer Staatsangehöriger hat stark zugenommen (+1'563 Verweigerungen, +77.3%). Die eingereichten Gesuchsunterlagen erfüllen immer häufiger die Minimalanforderungen nicht. Eine eingehende Prüfung des Visumgesuchs endet deshalb öfters in einer Verweigerung.

- **Thailändische** Staatsangehörige haben nach Indien und China am drittmeisten Visa beantragt (11'919 Anträge). Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 13.5% (+1'419 Anträge). Der Anstieg ist hauptsächlich auf 1'392 zusätzlich eingereichte Schengen-Anträge mit Aufenthaltswitz *Tourismus* zurückzuführen. Ähnlich präsentieren sich die Auswertungen des BFS: Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Logiernächte thailändischer Gäste angestiegen (+5.3%).

Zum vierten Mal in Folge nimmt die Anzahl verweigerter Visa deutlich zu (+143 Verweigerungen, +49.5%). Damit liegt die Verweigerungsquote neu bei 3.7% (2. Quartal 2017: 2.9%). Häufig werden Visa verweigert, weil die Beziehung zwischen dem Antragsteller und dem Gastgeber, bei Personen, die nicht verwandt sind, ungenügend dokumentiert ist oder Hotelreservierungen im Nachhinein annulliert werden.

- Die Anzahl der Visumanträge von Staatsangehörigen aus **Saudi-Arabien** verzeichnet neben Indien und Thailand im Vergleich zum Vorjahr die drittgrösste Zunahme, nämlich +1'013 Anträge. Vor allem haben saudische Staatsangehörige mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltswitz *Tourismus* eingereicht (+995 Anträge). Wahrscheinlich steht dieser Anstieg im Zusammenhang mit dem Ramadan (16. Mai bis 14. Juni 2018) und der dadurch verlängerten Ferienzeit. Viele Muslime nutzen diese Zeit für Ferien im Ausland.

- Erstmals seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015 sinkt die Anzahl Visumanträge **iranischer** Staatsangehöriger (-695 Anträge, -14.4%). Der Rückgang ist hauptsächlich bei Anträgen für Schengen-Visa mit den Aufenthaltszwecken *Tourismus* (-345 Anträge), *Andere Gründe* (-203 Anträge) und *Business* (-156 Anträge) beachtlich. Die anhaltende Abwertung der nationalen Währung Rial, die allgemeine politische Lage und die möglichen US-Sanktionen scheinen viele Iranerinnen und Iraner von Reisen in den Schengen-Raum abzuhalten.
Hingegen wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltszweck *Offizieller Besuch* beantragt (+88 Anträge, +88.9%). Diese Visa stehen mehrheitlich in Verbindung mit dem Staatsbesuch des iranischen Präsidenten Hassan Rohani vom 2. und 3. Juli 2018.
Die Verweigerungsquote steigt hingegen um 2.8 Prozentpunkte auf neu 15.1% (2. Quartal 2017: 12.3%).
- Staatsangehörige aus den **Philippinen** haben deutlich mehr Schengen-Visa beantragt als im Vorjahr (+619 Anträge, +18.5%). Allerdings beantragen nur drei von fünf philippinischen Staatsangehörigen ihr Visum im eigenen Land. Die restlichen Antragsteller reichen ihr Gesuch hauptsächlich auf den Vertretungen in Abu Dhabi (VAE), Doha (Katar), Riad (Saudi-Arabien) und Singapur (Singapur) ein, da sie dort ihren Wohnsitz haben.
Eine deutliche Zunahme verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl Schengen-Visa für die Aufenthaltszwecke *Tourismus* und *Besuch Familie/Freunde*. Dies ist wohl teilweise auf die wachsende philippinische Diaspora in der Schweiz zurückzuführen.

0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. 165'029 bzw. 81% aller bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Der Anteil der via ESP beantragten Visa liegt damit erstmals über 80%. Im April 2018 wurde mit 83.4% der höchste Anteil seit Einführung des Visa Monitorings im Jahr 2015 erreicht. Grund für diese Entwicklung ist die starke Zunahme der Schengen-Visumanträge in Indien, Thailand, Saudi-Arabien und China. Die Zunahme um 18'294 Anträge (+12.5%) gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Entwicklung in New Delhi (Indien, +16'340 Anträge) und Bangkok (Thailand, +1'472 Anträge) zurückzuführen.

0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 36 von 90 Auslandvertretungen den Visa-Kunden die Möglichkeit an, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Insgesamt wurden 16'440 Schengen-Visaanträge online erfasst. Dies sind fast doppelt so viele Online-Anträge (+95.1%, +8'013 Anträge) wie im Vorjahr (2. Quartal 2017: 8'427 Anträge). Rund jeder dritte Online-Antrag (32.4%) wurde auf der Auslandvertretung in Pristina (Kosovo) bearbeitet, welche diese Dienstleistung im Vorjahresquartal noch nicht anbot. Eine teilweise deutliche Zunahme der Anzahl online übermittelten Anträge ist bei der Mehrheit der Top-10-Vertretungen mit den meisten Online-Anträgen festzustellen. Ausnahmen bilden lediglich Amman (Jordanien) und Quito (Ecuador).

Bemerkenswert sind die hohen Zuwachsraten in den nordamerikanischen Auslandvertretungen San Francisco, New York, Vancouver und Atlanta. Es sind in erster Linie indische und chinesische Staatsangehörige, die von der Möglichkeit des Online-Antrages Gebrauch machen.

0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 17'770 bzw. 4% mehr Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* und 476 bzw. 0.1% mehr aufgrund *Offizieller Besuch* ausgestellt. Demgegenüber ist die Zahl der erteilten Visa für Geschäftsreisen (-705 Visa, -1.5%) und *Besuch Familie / Freunde* (-654 Visa, -1.6%) leicht rückläufig.

113'266 bzw. 86.3% aller ausgestellten Visa zu touristischen Zwecken gingen an Staatsangehörige aus Indien, China, Thailand oder Saudi-Arabien, wobei indische Staatsangehörige bei weitem den grössten Anteil ausmachen (79'562, 60.6%). Seit jeher einen aussergewöhnlich hohen Anteil an Touristen-Visa im Vergleich zu den anderen Aufenthaltswitzwecken verzeichnen Staatsangehörige aus Saudi-Arabien (97.3%).

0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)

Insgesamt wurden 104 humanitäre Visa ausgestellt. Dies entspricht einer Abnahme von 19 Visa (-15.4%) gegenüber dem Vorjahresquartal (2. Quartal 2017: 123 Visa). 53 humanitäre Visa (51%) entfallen auf die Kategorie *Humanitäre Gründe*¹ und 51 humanitäre Visa (49%) auf die Kategorie *SEM Weisung vom 25.2.2014*.

Im 2. Quartal 2018 wurden weniger humanitäre Visa an syrische Staatsangehörige erteilt als im Vorjahr (-33 Visa, -44.6%). Dies ist u.a. eine Folge davon, dass die auf drei Jahre befristete humanitäre Aktion *Syrien II* (Bundesratsbeschlusses vom 6. März 2015) im März 2018 endete und das bewilligte Kontingent von 500 Schutzbedürftigen ausgeschöpft wurde (vgl. Visa Monitoring 1. Quartal 2018). Gleichwohl wurden 39.4% aller humanitären Visa für syrische Staatsangehörige ausgestellt (41 Visa).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr humanitäre Visa gestützt auf die *SEM Weisung vom 25.2.2014* bewilligt (+23 Visa, +82.1%). Drei Viertel aller Visa dieser Kategorie (74.5%, 38 Visa) betrafen Staatsangehörige aus Syrien (2. Quartal 2017: 21 Visa). Weitere Visa wurden an Staatsangehörige aus Sri Lanka (8 Visa), dem Irak (3 Visa), Eritrea und dem Kosovo (je 1 Visum) erteilt.

Über die Hälfte aller Visa der Kategorie *Humanitäre Gründe* betrafen kosovarische Staatsangehörige (30 Visa, 56.6%). Die restlichen 23 Visa verteilen sich auf 14 weitere Nationen. 32 Visa oder 60.4% wurden aufgrund einer zeitlich befristeten Aufhebung des Einreiseverbots erteilt. Davon entfielen 28 Visa auf kosovarische und die übrigen vier Visa auf türkische, marokkanische und nigerianische Staatsangehörige.

Es kommt gelegentlich vor, dass die Grenzkontrollbehörden am Flughafen einem Passagier ein humanitäres Visum infolge einer unvorhergesehenen medizinischen Behandlung oder aus anderen dringenden Gründen ausstellen müssen. Deshalb erscheint Genf-Cointrin mit sechs ausgestellten Visa erstmals unter den fünf Standorten mit den meisten humanitären Visa.

¹ Die Kategorien *Humanitäre Gründe*, *SEM Weisung vom 25.2.2014* und *Syrien II* werden im Kapitel 4, S. 15, erläutert.

Statistiken Visa Monitoring

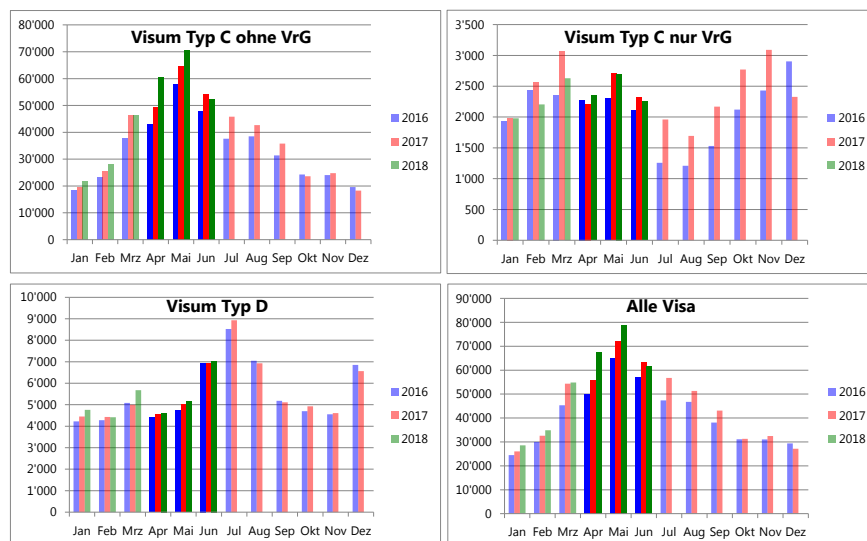
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2018, aufgeschlüsselt nach Typ

Zeitraum	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Schengen A + C ausg.	Schengen VrG ausg.	Schengen verw. Total	Schengen verw. Anteil	National D ausg.
Jan 18	31'063	28'586	21'844	1'979	2'477	9.4%	4'763
Feb 18	37'572	34'857	28'232	2'204	2'715	8.2%	4'421
Mrz 18	58'545	54'847	46'539	2'629	3'698	7.0%	5'679
Apr 18	71'156	67'578	60'615	2'350	3'578	5.4%	4'613
Mai 18	83'365	78'643	70'798	2'701	4'722	6.0%	5'144
Jun 18	66'075	61'597	52'306	2'256	4'478	7.6%	7'035
Jul 18							
Aug 18							
Sep 18							
Okt 18							
Nov 18							
Dez 18							
2/2018	220'596	207'818	183'719	7'307	12'778	6.3%	16'792
2/2017	202'238	191'778	168'098	7'232	10'460	5.6%	16'448
Veränd.	+18'358	+16'040	+15'621	+75	+2'318	+0.7%	+344

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafenstransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **insg.:** insgesamt (Schengen- und nationale Anträge); **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visaumstellung, 2016 bis 2018

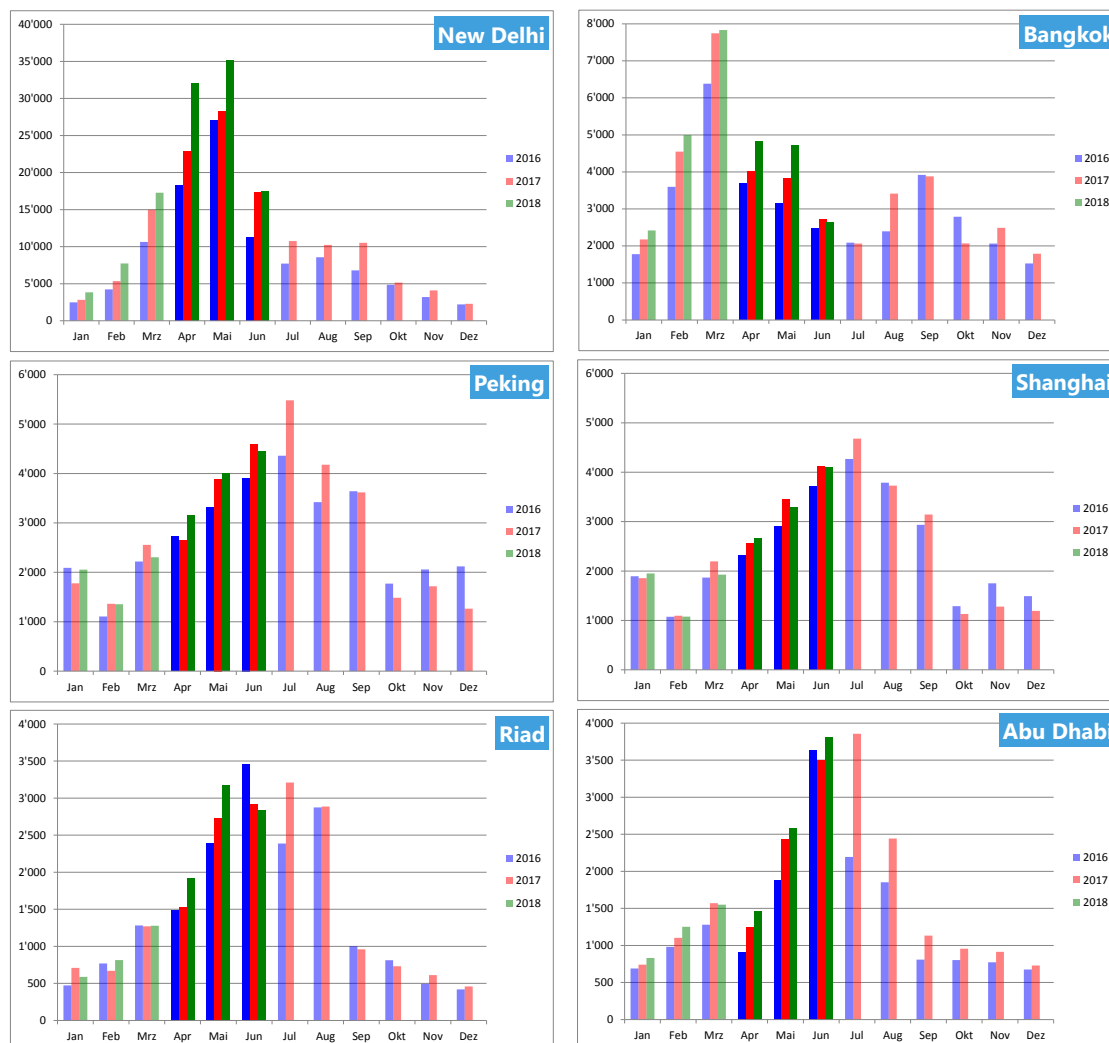


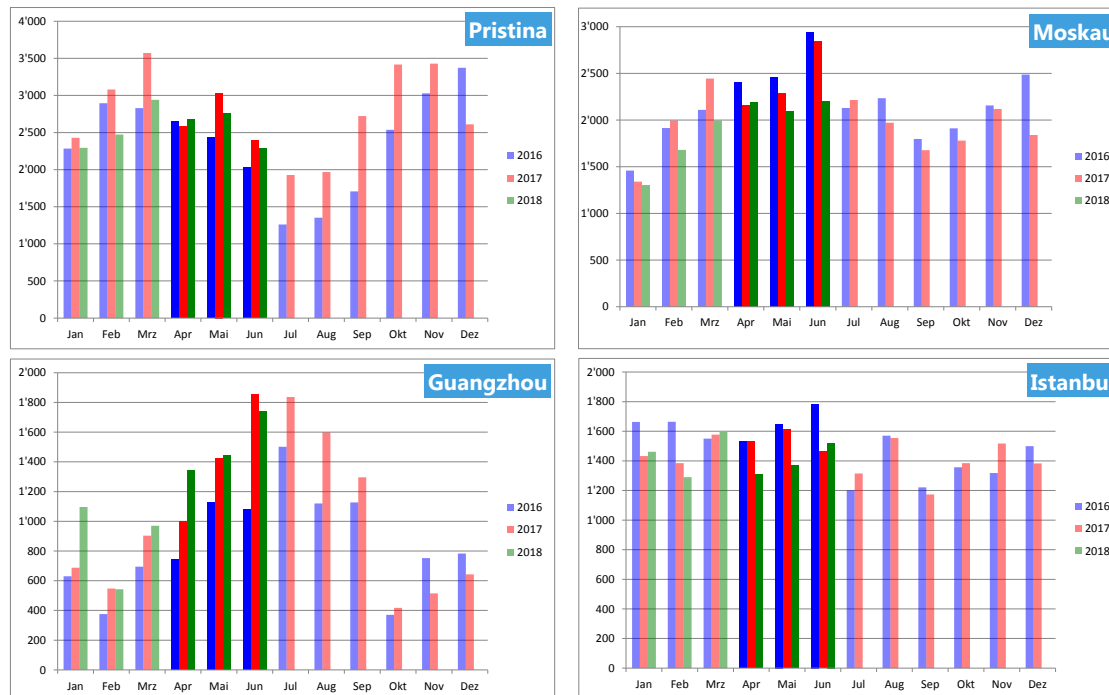
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen		National D Anträge	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Anträge insg. verw.	2/2017 Anträge	2/2017 Rang	Veränd.
		A + C Anträge	VrG Anträge							
1	New Delhi, Indien	83'609	53	985	84'647	81'235	3'412	68'562	1 (+/-0)	+23.5%
2	Bangkok, Thailand	11'811	6	340	12'157	11'656	501	10'546	3 (+1)	+15.3%
3	Peking, China	11'200	5	399	11'604	11'412	192	11'119	2 (-1)	+4.4%
4	Shanghai, China	9'872	0	185	10'057	10'020	37	10'119	4 (+/-0)	-0.6%
5	Riad, Saudi-Arabien	7'566	292	67	7'925	7'689	236	7'169	8 (+3)	+10.5%
6	Abu Dhabi, VAE	7'762	30	60	7'852	7'074	778	7'180	7 (+1)	+9.4%
7	Pristina, Kosovo	1'227	5'945	554	7'726	6'417	1'309	8'002	5 (-2)	-3.4%
8	Moskau, Russland	6'082	10	397	6'489	6'441	48	7'286	6 (-2)	-10.9%
9	Guangzhou, China	4'421	0	107	4'528	4'465	63	4'272	11 (+2)	+6.0%
10	Istanbul, Türkei	3'836	26	336	4'198	3'791	407	4'605	9 (-1)	-8.8%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2016 bis 2018

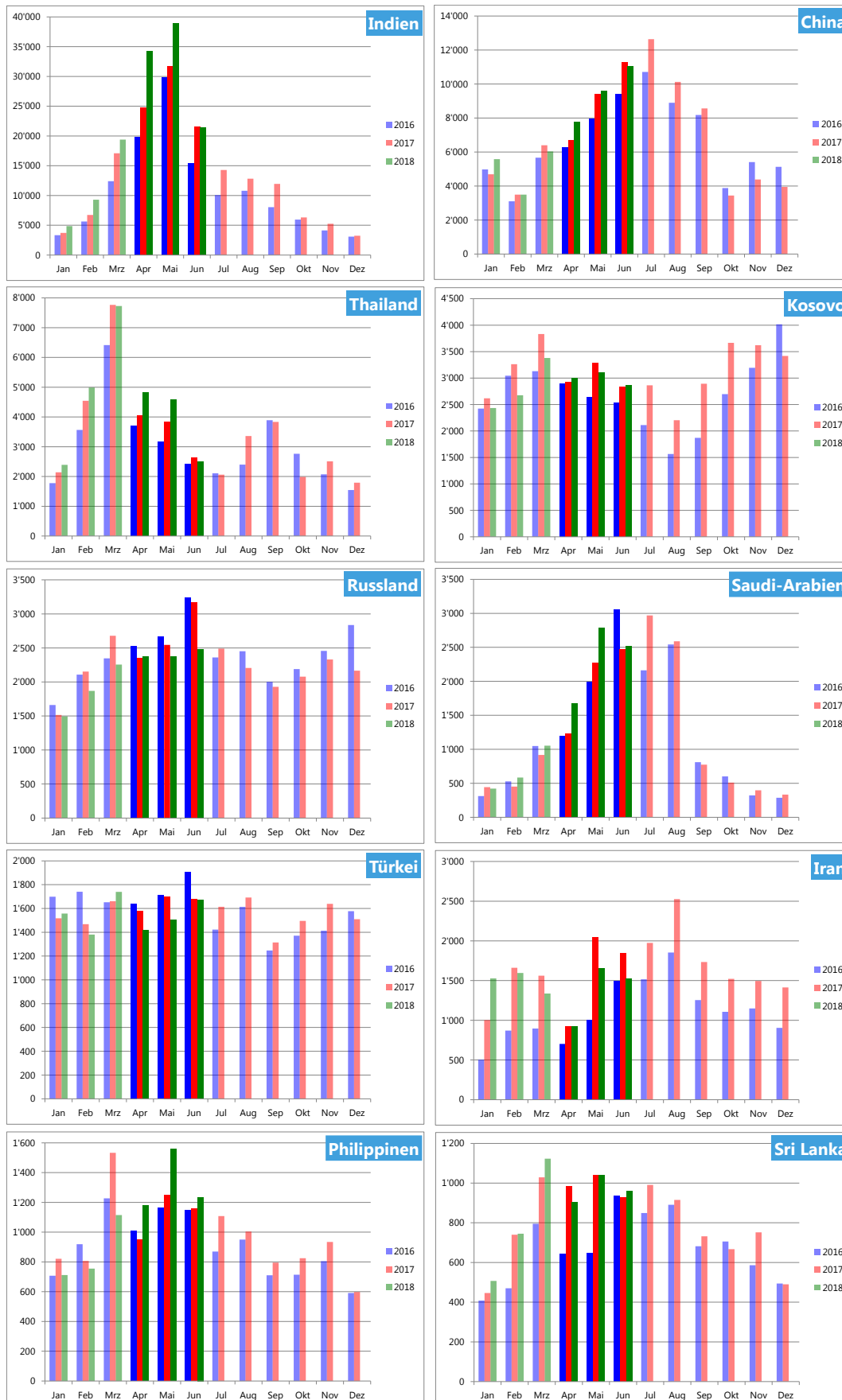




1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2018 und 2017

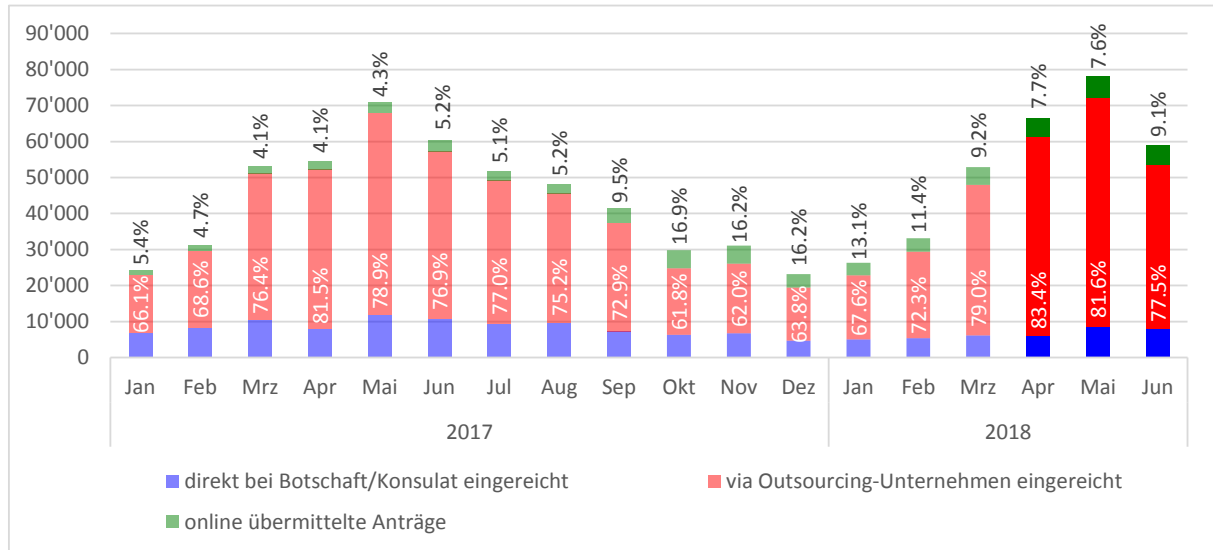
Nr.	Nation	Schengen		National D Antr.	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Anträge insg. verw.	Im Land beantragt	2/2017	2/2017	Veränd.
		A + C Anträge	VrG Anträge						Anträge	Rang	
1	Indien	93'104	10	1'375	94'489	90'905	3'584	89.4%	77'989	1 (+/-0)	+21.2%
2	China	27'214	45	1'154	28'413	28'062	351	92.5%	27'436	2 (+/-0)	+3.6%
3	Thailand	11'521	0	398	11'919	11'487	432	96.9%	10'500	3 (+/-0)	+13.5%
4	Kosovo	1'303	6'001	1'656	8'960	7'548	1'412	84.7%	9'045	4 (+/-0)	-0.9%
5	Russland	6'373	22	841	7'236	7'185	51	87.6%	8'068	5 (+/-0)	-10.3%
6	Saudi-Arabien	6'641	286	64	6'991	6'957	34	98.0%	5'978	6 (+/-0)	+16.9%
7	Türkei	3'861	13	722	4'596	4'277	319	85.9%	4'957	7 (+/-0)	-7.3%
8	Iran	3'851	66	204	4'121	3'529	592	87.8%	4'816	8 (+/-0)	-14.4%
9	Philippinen	3'632	0	339	3'971	3'662	309	60.3%	3'352	9 (+/-0)	+18.5%
10	Sri Lanka	2'600	85	214	2'899	2'428	471	81.3%	2'949	11 (+1)	-1.7%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2016 bis 2018



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2017 und 2018



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 2. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	2/2017	2/2017	Veränd.
		Total	Outsourcing	Anteil	Outsourcing	Rang	
1	New Delhi, Indien	83'662	83'386	99.7%	67'046	1 (+/-0)	+24.4%
2	Bangkok, Thailand	11'817	10'999	93.1%	9'527	2 (+/-0)	+15.5%
3	Peking, China	11'205	9'589	85.6%	9'059	4 (+1)	+5.9%
4	Shanghai, China	9'872	9'347	94.7%	9'284	3 (-1)	+0.7%
5	Abu Dhabi, VAE	7'792	7'769	99.7%	7'094	5 (+/-0)	+9.5%
6	Riad, Saudi-Arabien	7'858	7'565	96.3%	6'808	6 (+/-0)	+11.1%
7	Moskau, Russland	6'092	5'377	88.3%	6'155	7 (+/-0)	-12.6%
8	Guangzhou, China	4'421	4'266	96.5%	3'971	8 (+/-0)	+7.4%
9	Istanbul, Türkei	3'862	3'594	93.1%	3'948	9 (+/-0)	-9.0%
10	Doha, Katar	3'022	3'002	99.3%	2'899	10 (+/-0)	+3.6%

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 2. Quartal 2018 und 2017

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	2/2017	2/2017	Veränd.
		Total	Online	Anteil	Online	Rang	
1	Pristina, Kosovo ²	7'172	5'334	74.4%	0	-	-
2	San Francisco, USA	1'168	1'092	93.5%	679	3 (+1)	+60.8%
3	Singapur, Singapur	1'296	947	73.1%	825	1 (-2)	+14.8%
4	Bishkek, Kirgisistan	1'522	901	59.2%	379	8 (+4)	+137.7%
5	New York, USA	1'155	771	66.8%	588	5 (+/-0)	+31.1%
6	Nairobi, Kenia	933	759	81.4%	542	6 (+/-0)	+40.0%
7	Amman, Jordanien	655	647	98.8%	775	2 (-5)	-16.5%
8	Quito, Ecuador	575	573	99.7%	612	4 (-4)	-6.4%
9	Vancouver, Kanada	576	504	87.5%	360	9 (+/-0)	+40.0%
10	Atlanta, USA	595	474	79.7%	338	10 (+/-0)	+40.2%

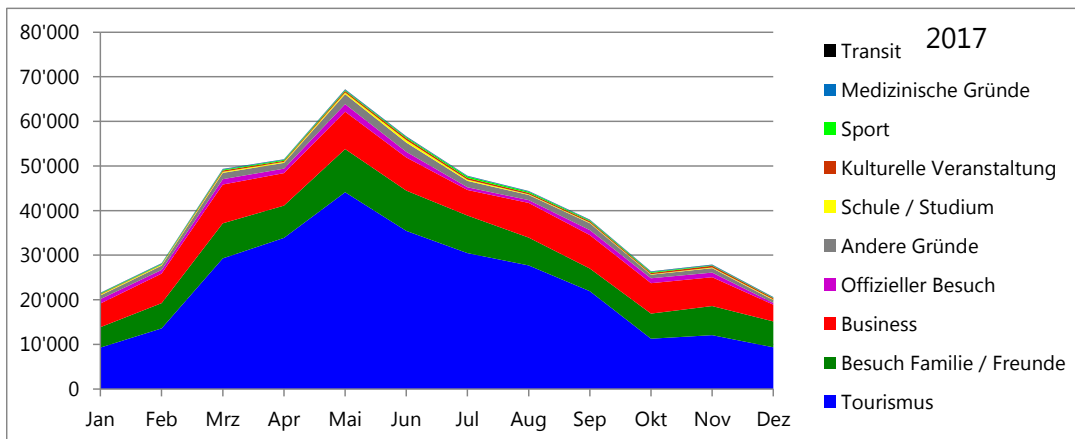
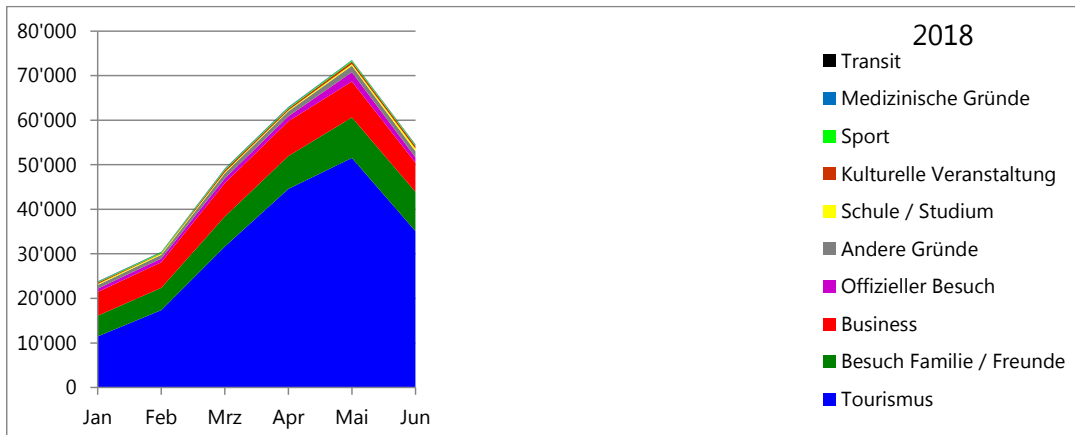
Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten den Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und an die Auslandvertretung zu übermitteln ([Webseite: www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)).

Auch wenn das Antragsformular online ausgefüllt und übermittelt wurde, müssen die Antragsteller persönlich auf der Vertretung erscheinen, damit ihre biometrischen Daten erfasst werden können. Ein persönliches Erscheinen ist nicht notwendig, falls die biometrischen Daten des Antragstellers bereits im VIS erfasst sind (Daten nicht älter als 59 Monate) oder eine Person gemäss dem Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit ist. Der Online-Antrag wird in den Ländern, in denen mit einem ESP zusammen gearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

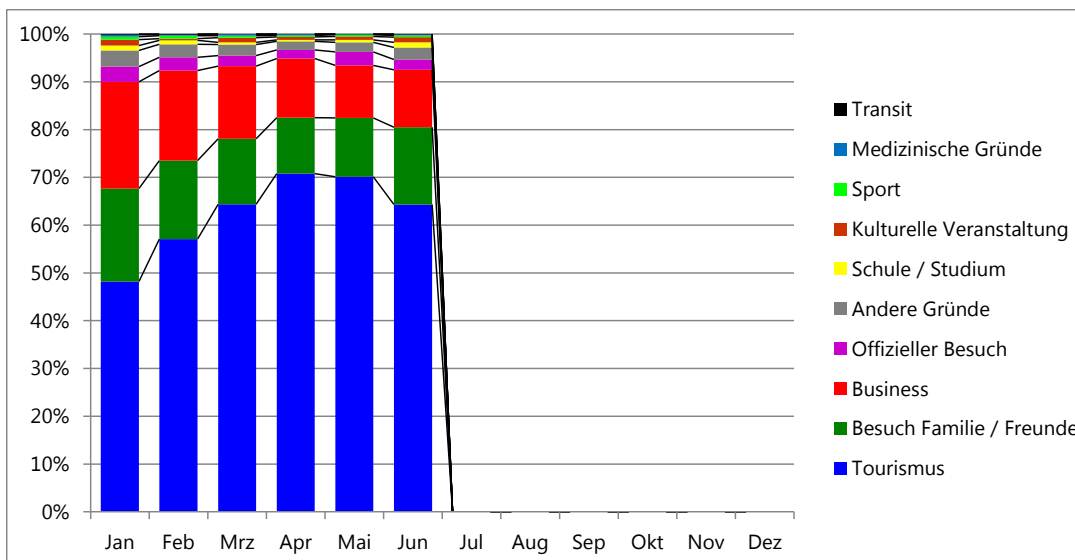
² Die Auslandvertretung in Pristina (Kosovo) bietet Visa-Kunden seit Juli 2017 die Möglichkeit ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

3 Aufenthaltszweck³

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke in den Jahren 2018 und 2017

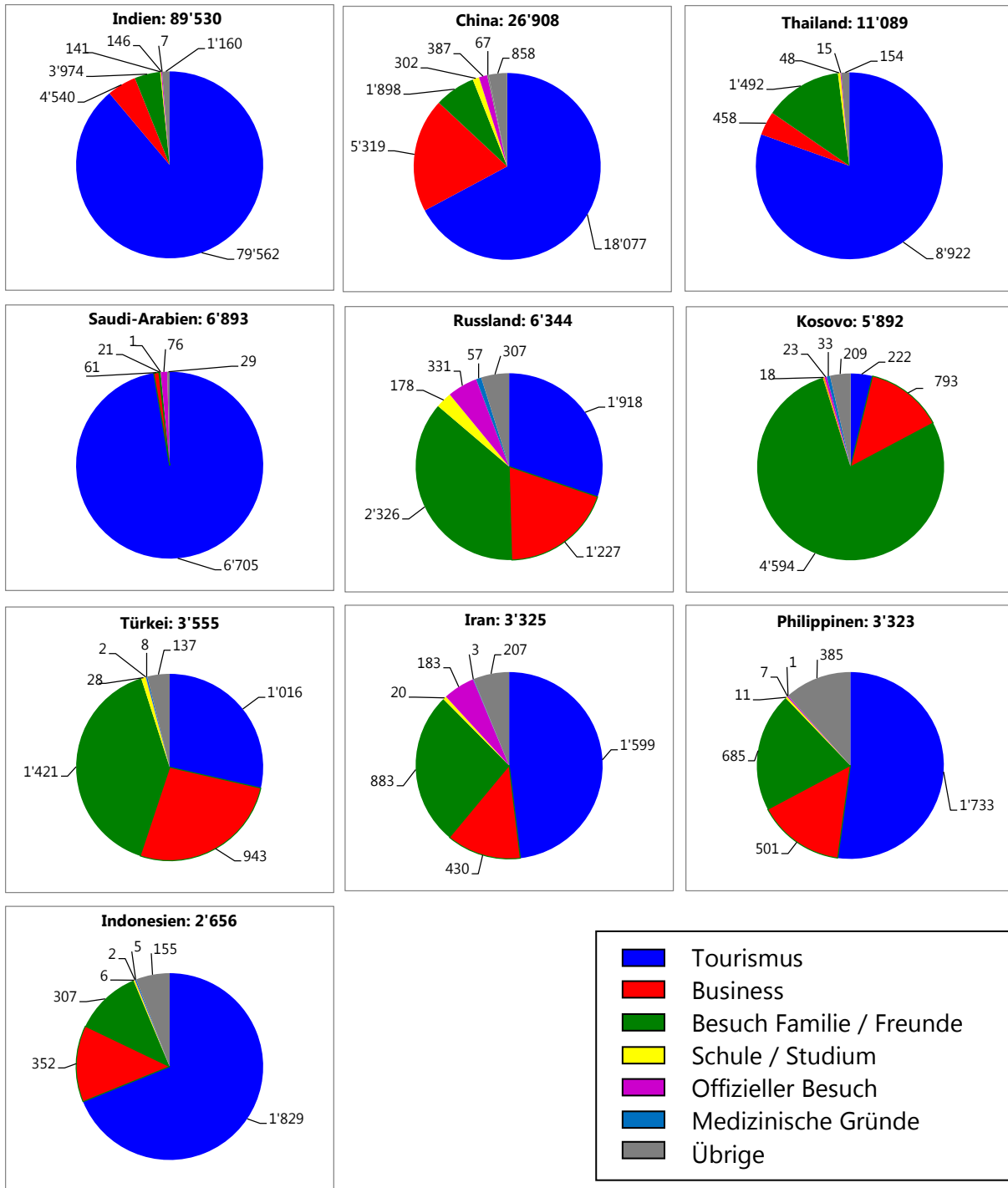


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke im Jahr 2018



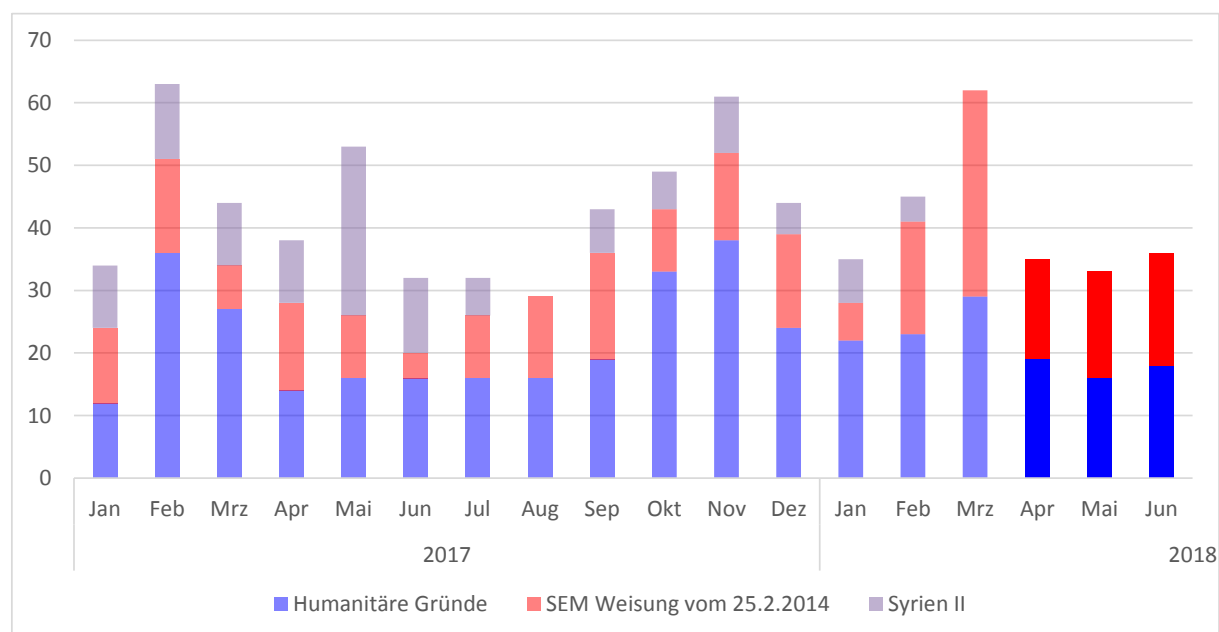
³ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltszwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 2. Quartal 2018



4 Humanitäre Visa

4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2017 und 2018



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den verschiedenen Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁴) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandsvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.02.2014* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2. Quartal Total
2018	35	45	62	35	33	36							104
2017	34	63	44	38	53	32	32	29	43	49	61	44	123

⁴ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 2. Quartal 2018

Kategorie	Hum. Visa ausgestellt
Humanitäre Gründe	53
SEM Weisung vom 25.2.2014	51
Syrien II	0

4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 2. Quartal 2018

Nr.	Vertretung	Hum. Visa ausgestellt
1	Beirut, Libanon	30
1	Pristina, Kosovo	30
3	Istanbul, Türkei	11
4	Bangkok, Thailand	6
4	Genève-Cointrin, Schweiz	6

4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 2. Quartal 2018

Nr.	Nation	Hum. Visa ausgestellt
1	Syrien	41
2	Kosovo	31
3	Sri Lanka	9
4	Ägypten	4
5	Irak	3
5	Jordanien	3

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

[Emailadresse: visa@sem.admin.ch](mailto:visa@sem.admin.ch)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern



[Webseite Visa Monitoring](#)